

Hart im Nehmen

Der moderne Mensch ist von Uhren umgeben. In jedem Computer, in jedem Handy befindet sich eine Uhr, sodass die klassische Armbanduhr immer mehr zum einem modischen Accessoire oder einem Statussymbol mutiert. Dennoch gibt es Bereiche bei denen eine Armbanduhr immer noch unverzichtbar ist.

✧ MICHAEL WALDBRENNER

Einer dieser Bereiche ist das Feld der Einsatzuhren. Hier werden Armbanduhrer wegen ihrer schnellen Ablesbarkeit sowie ihrer Robustheit gewählt. Man stelle sich einen Soldaten im Einsatz vor, der – um die Zeit bis zum Beginn der Luftunterstützung festzustellen – auf sein Handy schaut. Wenn man einmal davon absieht, dass Handys aufgrund ihres großen Energieverbrauchs praktisch täglich nachgeladen werden müssen, was im Felde schwer möglich ist, macht das Smartphone beim Einschalten zudem so viel Licht, dass man nachts leicht die eigene Position verrät. Gleiches gilt für Polizei, Sondereinheiten und andere Berufsgruppen, die in rauer Umgebung arbeiten müssen und auf die genaue Uhrzeit angewiesen sind. Hier ist eine robuste Uhr immer noch das Mittel der Wahl.

Die Firma KHS Tactical Watches aus Mülheim an der Ruhr hat sich im Segment der Einsatzuhren dank zuverlässiger und robuster Modelle einen guten Namen gemacht. Dabei ist es erfreulich, dass die Uhren der Modellreihe Enforcer, obwohl sie teilweise Merkmale von Luxusuhren aufweisen, mit Preisen zwischen 499 und 619 Euro (unverbindliche Preisempfehlung) durchaus erschwinglich sind.

Zwei der Uhren, auf denen der gute Ruf von KHS Tactical Watches fußt, sind die Modelle Tactical Shadow und Commander Titan. Das neueste Modell von KHS, die Enforcer-Serie, ist ein wichtiger Meilenstein in der Produkthistorie, denn sie versteht sich als Nachfolger der beiden Vorgängermodellserien. Daher tragen die vier Enforcer-Modelle als Hommage an die Vorgängermodelle ein MKIII-Logo auf dem Zifferblatt.

Außen. Die Enforcer-Familie weist ein robustes Gehäuse auf, das entweder aus Chirurgienstahl oder aus einer Titanlegierung gefertigt wird. Jedes der bei-



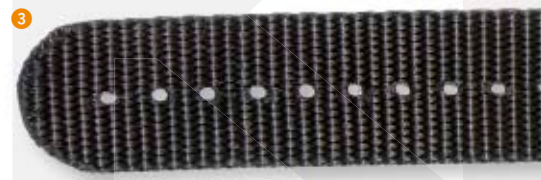
Hochwertiges Material und ein Schweizer Uhrwerk

den Gehäuse gibt es entweder matt oder geschwärzt. Die Titanlegierung findet normalerweise in der Luft- und Raumfahrt Verwendung. Dennoch nahm die Entwicklung sowie die Auswahl des optimalen Materials drei Jahre in Anspruch, da gerade im Bereich Uhren neben Bearbeitbarkeit, Haltbarkeit und Rostträgheit noch diverse andere Faktoren zu berücksichtigen sind. Daher ist die genaue Legierung meist ein gut gehütetes Geheimnis.

Die Lünette, der gegen den Uhrzeiger drehbare äußere Ring um das Ziffernblatt herum, stellt bei der Enforcer-Familie ein besonderes Highlight dar. Bei Luxusuhren wie Rolex, Breitling oder Omega findet man eine Keramiklünette. Keramiklünetten sind besonders korrosionsbeständig und äußerst kratzfest, was besonders wichtig ist, da die Lünette das herausragendste Teil der Uhr ist und somit am ehesten im harten Gebrauch aneckt und Kratzer bekommen kann. Keramiklünetten wurden im Bereich der Einsatzuhren bisher noch nicht verwendet. Beachtenswert ist auch die Griffig-

keit der Lünette. Bei Einsatzuhren gilt es zu bedenken, dass der Träger in den meisten Fällen Handschuhe trägt. Viele der normalen Lünetten lassen sich mit Handschuhen aber nur schwer einstellen, sodass KHS bei der Entwicklung ein Augenmerk auf eine erhöhte Griffigkeit gelegt hat. Dank des neuen Designs ist diese bei der Lünette auch deutlich erhöht, ein Verstellen mit Einsatzhandschuhen stellt somit kein Problem dar.

Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt ist die Anpassbarkeit des Armbandes an den Träger. Wird die Uhr über dem Tauchanzug oder der Kälteschutzbekleidung getragen oder direkt auf der Haut? Darüber hinaus haben viele Uhrenträger, zumindest außer Dienst, neben den praktischen Aspekten auch einen gewissen modischen Anspruch



- 1 + 2 Sowohl bei Tag als auch bei Nacht (Dämmerung und totale Dunkelheit) kann den Enforcer-Modellen eine sehr gute und intuitive Ablesbarkeit unter allen Bedingungen bescheinigt werden.
- 3 Um die Enforcer-Modelle möglichst perfekt an die Vorlieben und Anforderungen des Trägers anpassen zu können, bietet die Firma KHS Tactical Watches die Einsatzuhren nicht nur in verschiedenen Farbgebungen und Materialien an, sondern es stehen auch 17 verschiedene Bandvarianten zur Auswahl.
- 4 Die Einsatzuhren werden in einer hochwertigen Transport- und Aufbewahrungsbox geliefert, deren Deckel mit einem taktischen Patch versehen ist.
- 5 Die Enforcer-Modelle sind flach gebaut und tragen somit nicht auf. Die Lünette der Uhren ist sehr griffig, auch mit Einsatzhandschuhen. Falls der Kunde es wünscht, kann die Rückseite des Gehäuses graviert werden.



an das Armband. Daher werden alle Enforcer-Modelle mit 17 verschiedenen Bandvarianten angeboten; eine Vielfalt, mit der sich KHS ebenfalls von anderen Anbietern abhebt.

Innen. Das Herzstück ist das Uhrwerk. Vom Luxusuhrensegment einmal abgesehen, gibt es praktisch kaum noch Hersteller, die eigene Uhrwerke fertigen. Man greift aus wirtschaftlichen und Qualitätsgründen auf den ausschließlich auf die Fabrikation von hochwertigen Uhrwerken spezialisierten renommierten Schweizer Hersteller Ronda zurück. Der Einbau des Uhrwerks, die sogenannte Einschalung, erfolgt ebenso in der Schweiz, wie diverse weitere Fertigungsschritte, sodass die Uhren das Label „Swiss made“ tragen dürfen.

Gerade für Einsatzuhren ist eine gute intuitive Ablesbarkeit nach der Ganggenauigkeit ein sehr wichtiger Punkt. Daher hat die Firma KHS Tactical Watches das Ziffernblatt in Zusammenarbeit mit entsprechenden Spezialisten bezüglich der Ablesbarkeit noch einmal optimiert. Bewährt hat sich schon seit Jahren der KHS-typisch rot gefärbte Sekundenzeiger, der eine optimale Ablesbarkeit während Einsätzen

sicherstellt, bei denen es auf höchste Genauigkeit ankommt.

Da viele Einsätze jedoch in der Dämmerung oder bei Nacht stattfinden, ist es wichtig, dass die Uhr eine selbstleuchtende Anzeige hat. KHS Tactical Watches verwendet dafür die sogenannten trigelights®. Dabei handelt es sich um verschlossene, mit Tritiumgas gefüllte Glasröhrchen, welche auf der Innenseite mit einem Leuchtstoff beschichtet sind. Durch den Zerfall des leicht radioaktiven Tritiumgases im Innern der Glasröhrchen entstehen Elektronen, welche schließlich die Farbe zum Leuchten zu bringen. Dieser Vorgang geschieht permanent und sorgt dadurch für eine stets vorhandene Beleuchtung, die ohne jedwedes Aufladen durch Licht oder Batteriestrom funktioniert.

KHS gönnt bislang nur dieser Modellserie ein besonders großes trigelight® in der Lünette. Kein anderer Hersteller verbaut ein größeres Licht an dieser Stelle. Zudem weisen die Enforcer-Einsatzuhren eine exklusive Farbgestaltung mit dem Namen „Red Ocean“ auf. Weitere Modelle finden Sie unter www.khs.net. ✨

